

# **FC Schönau 08**



## **Leitlinien**

# Leitlinie des FC Schönau 1908 e. V.

## Leitbild

### **Wir über uns**

Der FC Schönau zählt zu den grössten Vereinen in der Stadt Schönau. Seit vielen Jahren gibt der Verein über die Grenzen der Stadt hinaus wesentliche Impulse im sportlichen und sozialen Bereich.

Der Verein möchte deshalb eine Richtlinie vorgeben, die Bestandteil seines künftigen Wirkens sein wird. Sie soll die Richtschnur für den Umgang miteinander sein, aber auch die Grundlage für die Ziele und Strategien, die den Fortbestand des FC Schönau definieren.

Die Vorstandschaft verfolgt konsequent die Strategie, die Qualität der Kinder- und Jugendarbeit im Verein zu verbessern. Wir achten darauf, dass die Vorbildfunktion der Führungskräfte stets einwandfrei ist und wir verpflichten uns dem sozialen Miteinander, der Menschlichkeit sowie dem Fairplay-Gedanken. Durch dieses Konzept fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung, wir vermitteln sportliche Tugenden sowie Spass am Spiel. Diese Jugendlichen dann auch in den Aktivbereich zu integrieren, das ist natürlich unser Ziel.

Wir haben eine junge, dynamische und ehrgeizige 1. Mannschaft und wollen uns mit ihr in der Bezirksliga etablieren. Auch mit der 2. Mannschaft sowie der Damenmannschaft streben wir den sportlichen Erfolg an. Mit den A-, B-, C- und D-Junioren wollen wir in der jeweiligen Bezirksstaffel vertreten sein. In allen Altersklassen soll zumindest ein Team am Spielbetrieb teilnehmen.

Wir fördern uns gegenseitig mit dem Ziel, die Leistungsbereitschaft zu stärken und die Zufriedenheit zu erhöhen. Wir haben Freude an den übernommenen Aufgaben. Unser Miteinander ist von Offenheit, Verständnis, sozialer Verantwortung und vom gemeinsamen Streben nach dem besten Ergebnis geprägt.

### **Wir verstehen uns als ...**

- gemeinnütziger Sportverein
- erfolgsorientierter Fußballverein
- wichtige Sozialgemeinschaft
- Solidargemeinschaft

### **Wir treten ein für ...**

- Erhaltung und Beachtung von Regeln
- Respekt vor der Leistung anderer
- Fortbestand des Ehrenamtes
- Persönlichkeitsentwicklung und Integration von Mitbürgern ausländischer Herkunft
- Integration von Jugendlichen sozial schwächerer Familien

### **Wir verstehen unter ...**

#### Sport

- Freude und Selbsterfahrung in der Gemeinschaft
- Vermitteln und Erlernen sportlicher Tugenden wie Fairness, Kameradschaft, Leistungsbereitschaft, Zielstrebigkeit
- sportlichen Erfolg

#### Vereinsrichtlinie

- Sie besteht aus dem Leitbild und den jeweiligen Leitlinien

#### Ehrenamt

- die unentgeltliche Betätigung zur Lösung gestellter Aufgaben zum Wohl des FC Schönau und dessen Mitglieder

## **A. Allgemeine Leitlinien**

1. Wir möchten den Sport, speziell den Fußball, in Schönau langfristig und in der Substanz fördern
2. Jeder, gleich ob Jugendlicher oder Erwachsener, der Spaß am Fußball hat, findet bei uns seine sportliche Heimat
3. Wir wollen durch Stärkung unserer Nachwuchsarbeit die Jugendlichen frühzeitig an den Fußballsport heranführen, um ihnen Gemeinschaftssinn, Fairness und sportlichen Ehrgeiz zu vermitteln. Im Zuge dieser Bemühungen wollen wir u. a. dazu beitragen, der Fremdenfeindlichkeit entgegenzuwirken. Jeder integrierte Jugendliche ist herzlich willkommen bei uns unter fachlicher Anleitung alters- und leistungsgerecht in der jeweiligen Mannschaft Fußball zu spielen
4. Eine enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik, mit unseren Nachbarvereinen, mit unseren Freunden und Förderern, speziell auch mit den Eltern unser Kinder und Jugendlichen, ist uns sehr wichtig. Wir können unsere Ziele nicht durch Distanzierung oder Abschottung, sondern nur durch offene Partnerschaft erreichen.
5. Unsere Heimat ist das Buchenbrandstadion sowie unser Vereinsheim. Diese Orte möchten wir pflegen und weiterentwickeln.
6. Mit unserer Arbeit und unserem Auftreten wollen wir Vorbild sein für alle Menschen in unserer Region. Wir sind kommunikativ und offen für Kritik und neue Ideen.
7. Sportliches Miteinander und Leistungsbereitschaft im fairen Wettbewerb leiten uns bei all unseren Aktivitäten.
8. Wir haben Spaß am Sport.

## **B. Leitlinie für den Jugendfußball des FC Schönau**

### **1. Eine Leitlinie gibt Orientierung**

Die folgende Leitlinie soll Grundlage für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen beim FC Schönau sein. Sie bietet Kindern/Jugendlichen, Trainern/Betreuern, Eltern und allen Mitgliedern des FC Schönau wichtige Orientierungshilfen darüber, wie das Miteinander im Verein hinsichtlich Training, Spiel und vielen anderen Aktivitäten gestaltet sein soll.

### **2. Der Verein**

Der Verein unterstützt den Jugendfußball – und lebt vom Engagement seiner Mitglieder

#### Der Verein fördert seine Jugend-Fußballabteilung

Es ist der Anspruch des Vereins, seine Kinder- und Jugendmannschaften genauso zu fördern und zu unterstützen wie seine Aktivmannschaften. Denn aus den „Kleinen“ wachsen die Aktiven von morgen heran. Dafür stellt der Verein ordentliche Spiel- und Trainingsmittel zur Verfügung, um den Kinder- und Jugendmannschaften und deren Trainern und Betreuern einen effektiven, sicheren und reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb zu gewährleisten.

#### Der Jugendausschuss

Zur Koordination des Trainings- und Spielbetriebes der Mannschaften ist seit Jahren ein Jugendausschuss etabliert. Dieser ist ein öffentliches Forum der Jugendtrainer, der dem Informations- und Erfahrungsaustausch dient und während der Spielsaison regelmäßig tagt. An dem Ausschuss ist bei Bedarf die Teilnahme von Eltern der Kinder und Jugendlichen möglich. Er dient im umfassenden Sinn der Weiterentwicklung des Jugendfußballs. Seine Interessen vor dem Vereinsvorstand vertritt der Jugendleiter. Somit ist gewährleistet, dass der Verein die Kinder- und Jugendmannschaften umfassend fördert und unterstützt.

### **3. Trainer und Betreuer**

*Ehrenamtliche Trainertätigkeit kann auf Dauer nur im Team „Kind – Eltern – Trainer – Betreuer – Verein“ erfolgreich funktionieren.*

## Das Traineramt ist ein Ehrenamt

Die Trainer und Betreuer arbeiten für den FC Schönau ehrenamtlich. Sie opfern dafür einen erheblichen Teil ihrer Freizeit. Die ehrenamtliche Arbeit ist der persönliche Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft. Dies sollte vom Verein, den Eltern und insbesondere von den Kindern und Jugendlichen anerkannt und respektiert werden. Die Trainer und Betreuer sind in der Trainings- und Spielzeit für die Kinder verantwortlich und orientieren sich während dieser Zeit und im Rahmen ihres Wirkens nach den hier beschriebenen Leitlinien.

## Trainerteams

Es ist das erklärte Ziel des FC Schönau, in den jeweiligen Altersstufen mit Trainerteams zu arbeiten. „Trainerteam“ heißt, dass mehrere Trainer und Betreuer für eine Mannschaft verantwortlich sind. Denn die nicht unerhebliche Arbeit muss auf mehrere Personen verteilt sein. Die Verantwortlichen ergänzen und unterstützen sich gegenseitig. Vorteil eines Teams ist ebenfalls der gegenseitige Erfahrungsaustausch oder die Beratung und Abstimmung.

## Auch Fußballtraining will gelernt sein

Jugendarbeit im Fußball erfordert auch im ehrenamtlichen Bereich die Bereitschaft, sich als Trainer und Betreuer persönlich weiter zu entwickeln. Trainer und Betreuer sollten im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten bestrebt sein, die künftig vom Verein angebotenen Weiterbildungsmöglichkeiten zu besuchen, um die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu optimieren. Trainer und Verein stimmen sich über die Fördermöglichkeiten ab.

### **4. Vermittlung von Respekt und Toleranz**

*Fußball ist ein Mannschaftssport, der vom gegenseitigen Respekt aller Beteiligten lebt.*

Trainer und Betreuer wollen den Kindern und Jugendlichen Respekt vermitteln. Respekt vor vermeintlich „schwächeren“ Mitspielern, vor dem Gegenspieler, dem Schiedsrichter und natürlich auch vor den Trainern und Betreuern.

Im Gegenzug begegnen auch die Trainer und Betreuer den Kindern und Jugendlichen mit Respekt. Dieser zeigt sich nicht nur in der Art, wie miteinander umgegangen wird („Der Ton macht die Musik“), sondern auch in einer respektvollen Würdigung der Leistungsfähigkeit und –willigkeit des Einzelnen.

Letztlich repräsentieren Spieler **und** Trainer gemeinsam den Verein. Der Außenwirkung ihres Auftretens sollten sie sich daher bei allen Worten und Taten immer bewusst sein.

### **5. Erfolgsverständnis**

*Erfolg hat gerade im Sport viele unterschiedliche Gesichter – und lässt sich auf keinen Fall an der Tabellenplatzierung allein festmachen!*

Erfolg *kann* sich am Tabellenplatz festmachen. Aber alles Handeln nur darauf zu reduzieren bzw. zu konzentrieren führt schnell in die Irre! Ein zweit- oder drittletzter Platz ist mitunter genauso viel Wert wie ein zweiter oder erster Platz. Es müssen immer die Umstände betrachtet werden, welche diesem „zählbaren“ Erfolg zugrunde liegen. Erfolg ist vor allem zu verzeichnen, wenn das Spiel Spaß macht. Das heißt, wenn die Kinder und Jugendlichen weder über- noch unterfordert werden und sie die Gelegenheit erhalten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten als Persönlichkeit zu entwickeln. Dieses umfasst über das Erlernen von fußballerischen Fähigkeiten hinaus die Aneignung sozialer Kompetenzen, so z. B. die Teamfähigkeit oder die Balance zwischen Fordern und Verzicht oder die positive Verarbeitung von Siegen *und* Niederlagen. Nur so und ohne den irreführenden, sich lediglich am Tabellenplatz orientierten falschen Ehregeiz bleibt die Freude am Fußball langfristig erhalten.

Die erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten werden den Kindern und Jugendlichen auch außerhalb des Sports helfen, sich in ihrem Lebensumfeld zurecht zu finden und sich den Aufgaben in ihrem Leben zu stellen.

## 6. Das geht unsere Kinder und Jugendlichen an!

*Was wir uns von den Kindern und Jugendlichen wünschen!*

Kinder und Jugendliche sollten die Trainings- und Spielzeiten dazu nutzen, konzentriert und zielgerichtet mitzuarbeiten. Sollten sie Fragen oder ein Problem im sportlichen Bereich (manchmal auch darüber hinaus) haben, können sie sich jederzeit an ihre Bezugsperson im Verein oder an die Vorstandschaft wenden. Trainer und Betreuer erscheinen gut vorbereitet und pünktlich zum Training bzw. zum vereinbarten Zeitpunkt vor dem Spiel. Dies ist auch von den Spielern zu erwarten. Ist es dem Spieler nicht möglich zum Training bzw. zum Spiel zu kommen, sind die Trainer bzw. Betreuer frühzeitig zu informieren.

## 7. Alters- und entwicklungsgerechtes Training und Spiel

*Jedes Alter und jeder Entwicklungsstand erfordern ein spezielles Training, um den Einzelnen und damit auch die Mannschaft bestmöglich zu fördern.*

Grundsätzlich gilt:

- Dem FC Schönau ist die altersgerechte Gestaltung und Abhaltung des Jugendtrainings sehr wichtig
- Für jede Altersgruppe ist bedeutsam, dass jeder Spieler – egal, mit welchem Leistungsstand – im Training und im Spiel genügend Übungs- und Spielmöglichkeiten erhält, um sich seinen Möglichkeiten entsprechend verbessern zu können

### 7.1. Spielereinsätze

Grundsätzlich gilt, dass die Planung von Spielereinsätzen ausschließlich im Verantwortungsbereich des Trainers liegt. Bei der Entscheidung darüber wägt der Trainer das Können des Spielers, die Zugehörigkeit zum Team, die momentane Situation der Mannschaft, die individuelle Spielsituation und natürlich auch Anwesenheit beim Training ab. Die Entscheidungsfindung ist auf Grund der zahlreichen Faktoren sehr komplex und entzieht sich in der Regel Außenstehenden, z. B. auch den Eltern. Daher kann in dieser Hinsicht Externen grundsätzlich kein Mitspracherecht eingeräumt werden.

## 8. Ihr seid wichtig: Eltern und Angehörige

*Eltern und Angehörige spielen für die Begleitung ihrer Kinder im Vereinsfußball eine bedeutende Rolle.*

Die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen, der Trainer und Betreuer und des Vereins durch die Eltern ist in der Kinder- und Jugendarbeit unerlässlich.

### Anmelden muss sein

Bevor das Kind beim FC Schönau an der Spielrunde teilnimmt, ist es von den Eltern im Verein als Mitglied anzumelden. Dies muss auch aus Versicherungsgründen erfolgen.

### Eltern und Angehörige begleiten die jungen Spieler

Eltern sollten ihre Kinder bei Spielen und Turnieren begleiten – dies gilt nicht nur für das F- und E-Jugendalter. Die Begleitung hilft den Kindern und gibt den Jüngsten zum Beispiel Orientierung, Sicherheit und Gelegenheit, stolz auf ihr Können zu sein.

Das elterliche Engagement soll durch gelegentliche Unterstützung bei Festen und Veranstaltungen der Mannschaft und des Vereins ergänzt werden.

Ebenso ist es wünschenswert, in Absprache mit Trainern und anderen Eltern gelegentlich die Trikots zu waschen sowie sich für den Fahrdienst zu Auswärtsspielen bereit zu erklären.

Eltern und Spieler akzeptieren bei ihrer Anwesenheit bei Spielen und Turnieren die Entscheidungen der Schiedsrichter und sind somit Vorbild für „Fairplay“. Damit soll auch erreicht werden, dass die Schiedsrichter gerne zu den Spielen des FC Schönau kommen.

## 9. Sozialarbeit

*Jugendarbeit im Verein ist immer Sozialarbeit!*

Im Verein sind alle auf ein funktionierendes Miteinander angewiesen!

Die Trainer und Betreuer sind in aller Regel keine ausgebildeten Sozialarbeiter oder Pädagogen. Sie haben aber Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und wollen diese Freude auch vermitteln. Dafür werden alle im Sinne eines sozialen Miteinanders gebraucht, die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, der Verein und nicht zuletzt die Eltern, die ihre Kinder während des gesamten Prozesses begleiten und den Trainerstab mit konstruktiver Kritik, aber auch mit Lob unterstützen und ihnen Hilfe anbieten, wenn es nötig ist. Dabei sollte allen Beteiligten immer auch klar sein, dass die Trainer keine „Ersatzeltern“ sein können und sollen. Kinder sollten nicht zum Fußball „abgeschoben“ werden.

Der Trainer ist immer ein Vorbild

Im Rahmen der Sozialarbeit übernimmt der Trainer/Betreuer eine Vorbildfunktion. Denn Kinder und Jugendliche suchen in dieser wichtigen Entwicklungsphase neben der sportlichen Betätigung immer Lebensorientierung, Werte und Normen – und damit unbewusst auch Vorbilder. Durch ihr Verhalten prägen Trainer und Betreuer ein Stück weit die jungen Sportler. Die Trainer und Betreuer sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und füllen ihre Rolle aktiv aus. Sie

- sind zuverlässig
- sind pünktlich
- sorgen für einen positiven Kommunikationsrahmen vor allem in Gesprächen mit Eltern, Spielern, Schiedsrichtern
- äußern sich nicht rassistisch oder diskriminierend
- lehnen Gewalt und Nötigung in jeglicher Form ab und verhindern sie dort, wo sie in ihrem Einflussbereich bereits im Ansatz zu erkennen sind
- gehen sorgfältig mit den ihm anvertrauten Trainingsmaterialien um (gilt auch für Spieler)

## 10. Disziplinarmaßnahmen

Das Nichteinhalten dieser Leitlinien kann auch Folgen haben.

Trainer und Betreuer sind befugt, bei Verstößen entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Dies kann bei mehrmaligen Verstößen bis zum Vereinsausschluss führen (nach Absprache mit Jugendleiter).

## 11. Leitlinie mit Inhalt füllen und regelmäßig überprüfen

Diese Ziele, Erwartungen und Standards sind hochgesteckt. Dies ist der Vorstandschaft bewusst. Aber nur durch sie können wir gezielt eine vernünftige Kinder- und Jugendarbeit leisten. Die aufgeführten Punkte sind sicher nicht abschließend zu sehen, sondern lediglich die Ausgangslage für eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Leitlinie wird nach ihrer Verabschiedung ohne Aufforderung jedes Jahr von der Jugendabteilung zur Überprüfung durch die Trainer überarbeitet und nach ggf. erforderlicher Korrektur erneut verabschiedet.

## **C. Leitlinie für den Aktiv- inkl. Damenfußball des FC Schönau**

### **1. Allgemeines**

Viele Inhalte der Leitlinie für den Jugendfußball können uneingeschränkt auf den Aktivfußball übertragen werden. Sie sind deshalb ebenfalls für den Aktivbereich gültig. Ausnahmen bilden die Regelungen, die die Eltern der Spieler betreffen, da Aktivspieler in der Regel volljährig sind.

### **2. Ergänzungen**

Bestandteil der Leitlinie für den Aktivbereich ist der jeweils gültige Strafkatalog, der vom jeweiligen Trainer regelmäßig überarbeitet wird.

### **3. Besondere Hinweise**

#### Vorbildfunktion

Mitglieder der Aktivmannschaften sind Vorbilder für die Jugendspieler und beeinflussen in dieser Funktion erheblich die Entwicklung der Jugendspieler im sportlichen und sozialen Bereich.

#### Vereinsarbeit ist nicht nur Fußball

Um den gesamten Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, ist der FC Schönau auf erhebliche Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie dem Sponsoring angewiesen.

Aktivspieler haben deshalb die Pflicht, bei Festen und sonstigen Aktivitäten mitzuwirken. Entsprechende Einsatzpläne erstellt das zuständige Vorstandsmitglied Organisation in Absprache mit den Mannschaftsführern. Dies gilt auch für die Spieler der A-Jugend.

## **D. Schluss**

Veränderungen in der Gesellschaft und im gesamten sozialen Bereich haben uns bewogen, das Leitbild sowie die Leitlinien einzuführen. Wir wollen uns auch daran messen lassen.

Es gibt also für alle viel zu tun.

Für eine erfolgreiche Vereinsarbeit des FC Schönau 1908 e. V.

Die Vorstandschaft

Schönau den 10.06.2010